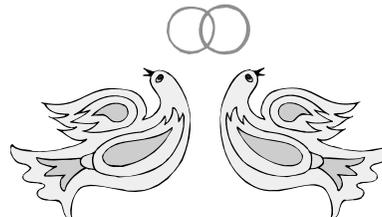
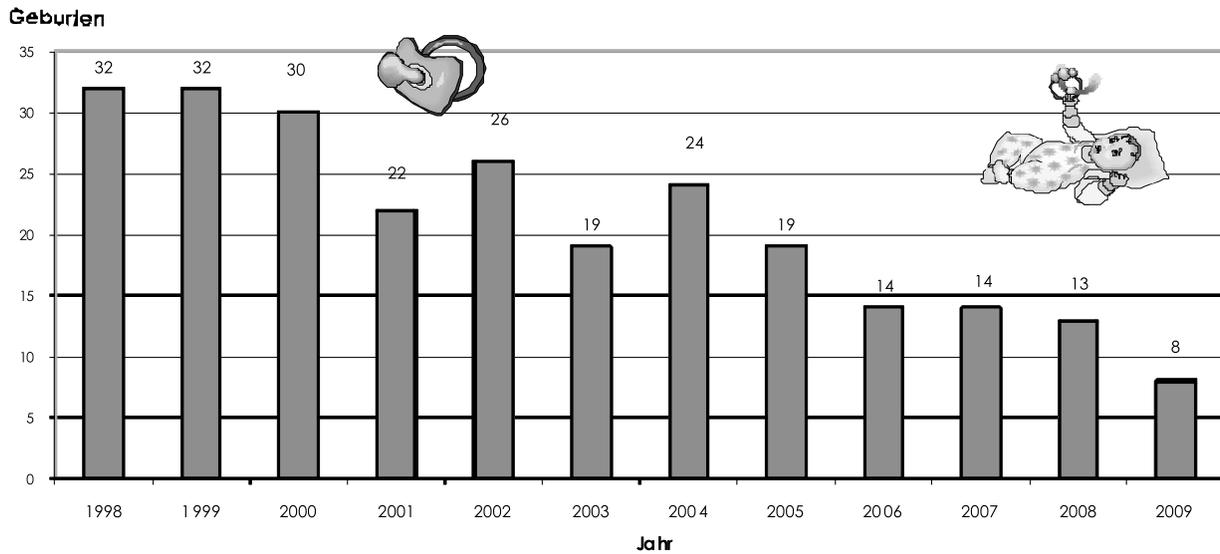


Anzahl der Geburten in den letzten 10 Jahren in Weisenbach



Im Jahr 2009 „trauten“ sich nur 6 Paare zum Standesamt Weisenbach, um den Bund fürs Leben zu schließen. Beliebtester Heiratsort war wiederum das Heimatmuseum Weisenbach. Der Altersdurchschnitt war extrem hoch. Er lag bei Männern bei 38 Jahren und bei Frauen bei 39 Jahren, was aber auch damit zusammenhängt, dass es für ein paar Paare nicht die erste Ehe war.



Insgesamt 7 Sterbefälle wurden im Jahr 2009 im Standesamt beurkundet. Weitere 17 Einwohner verstarben in anderen Orten. Da in Weisenbach auch Personen, die auswärts wohnen, bestattet wurden, fanden auf dem Friedhof Weisenbach 17 Bestattungen und auf dem Friedhof Au 8 Bestattungen statt. Von den insgesamt 25 Bestattungen waren 19 Urnenbestattungen (ca. 76 %), 1 davon in der neuen Urnenstele in Au (Foto), 4 in den Urnenstelen in Weisenbach.

# Einrichtungen der Gemeinde



## Volkshochschule

Das Frühjahrsprogramm begann mit dem Englisch-Kurs für den Realschulabschluss, der mit 11 Schülern sehr gut besucht war. 10 Kursteilnehmer erlernten in verschiedenen Aufbaustufen die italienische Sprache. Die Mathematik-Kurse, Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, auf die Mittlere Reife/Realschule und auf die Zentrale Klassenarbeit, wurden von insgesamt 25 Lernwilligen besucht. 10 jugendliche Modellbauer konnten stolz ihre Modelle präsentieren. 6 Kinder-Floristen überraschten mit wunderschönen Muttertagsgebinden. Fleißig gekocht und gebacken wurde beim Kinderkurs „Mama, heute koche ich“ und auch für das Osterfest war etwas dabei. „Bonsai für Anfänger“ hieß ein ganz neues Kursangebot für alle botanisch und künstlerisch Interessierten. Der Gitarregrundkurs begeisterte 6 Musikliebhaber. Beim Kurs „Gestalten mit Ytong“ wurde der Werkraum zwar gewaltig eingeschneit, die geschaffenen Skulpturen begeisterten aber Kursleiterin und Teilnehmer.



8 Quilterinnen schufen im Patchwork-Kurs „Schnelle Dreiecke“ wahre Kunstwerke. Filigrane Spitzen wurden beim Kurs Spitzenklöppeln gefertigt und beim Kurs Acrylmalerei entstanden farbenprächtige Gemälde. Die Selbstverteidigung führte 8 junge Mädchen in die Grundtechniken ein. Die Gesundheitskurse Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene, die Fußreflexzonen-Massage und die Wagus-Rückenschule zeigten mit insgesamt 49 Anmeldungen wie wichtig das Gesundheitsangebot geworden ist.



Das Herbstprogramm begann mit den beiden Italienisch-Aufbaukursen. Beim Modellbaukurs wurde dieses Mal ein Segelflug-Modell nach Bauplan gebaut und die 6 jugendlichen Bastler werden demnächst die Flugfähigkeit testen. Beim Patchwork-Kurs entstand ein farbenprächtiger Sampler und echtes Kunsthandwerk zeigten einmal wieder die Spitzenklöpplerinnen. 6 Holzschnitzer wagten sich an aufwändige Skulpturen und bei der Airbrush-Technik entstanden neuartige Kunstwerke. Der Kinderkurs Speckstein begeisterte die kleinen Bildhauer und beim Kurs Floristik zum Advent stimmten die jugendlichen

Floristen mit ihren Kränzen und Gestecken auf das nahe Weihnachtsfest ein. Der erstmals angebotene Kurs Yoga für Kinder eroberte schnell die Kinderherzen. „Die Macht der Farben“ hieß das Samstags-Seminar der Farb- und Stilberatung und 7 Teilnehmerinnen erlebten einen ereignis- und lehrreichen Tag. 8 Verantwortliche in Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen erlebten das Seminar „Spenden sammeln & Sponsoren suchen“. Spitzenreiter bei den Anmeldezahlen waren wieder die Gesundheitskurse Yoga für

Anfänger und Fortgeschrittene, die Wagus-Rückenschule und der Orientalische Tanz für die Wirbelsäule mit insgesamt 47 Kursteilnehmern.

Insgesamt wurden 36 Kurse von 281 Kursteilnehmern besucht, im Vorjahr waren es 285 Personen in 32 Kursen, wobei das Herbstsemester noch nicht abgeschlossen ist und noch Kurse anlaufen.

Mit viel Begeisterung waren die jugendlichen und erwachsenen Kursteilnehmer dabei, und das ist den engagierten Kursleitern zu verdanken. Beiden Gruppen gilt der Dank der VHS, denn sie gestalten eine lebendige Volkshochschule.

# Freiwillige Feuerwehr

Auch im Jahre 2009 konnte sich die Feuerwehr über mangelnde Arbeit nicht beklagen.

Allein 54 Alarmierungen sorgten für ständige Bewegung in der Wehr. 28 feuerwehrtechnische Alarme und 26 Alarmierungen unserer „First Responder-Gruppe“ sind im vergangenen Jahr angefallen.

Wie immer konnte die Feuerwehr ihren Mann stehen und war zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ausreichenden Einsatzkräften vor Ort. Einsatzmittel, die nicht bei uns vorgehalten werden, wurden dankenswerterweise von unseren Kameraden aus Gernsbach bereitgestellt.

Selbstverständlich kam trotz der zahlreichen Einsätze die Aus- und Weiterbildung der Wehrleute nicht zu kurz. So konnten wir 4 Kameraden als neue Atemschutzgeräteträger verzeichnen.

Bedingt durch die neue Führerscheinregelung in Deutschland war die Gemeinde gezwungen auch in dieser Richtung Leute ausbilden zu lassen.

Ein Großereignis in Baden-Baden, der Nato-Gipfel, forderte auch von unserer Wehr eine Einsatzbereitschaft. 14 Angehörige unserer Wehr leisteten von Freitag bis Sonntag einen Bereitschaftsdienst, um bei etwaigen Notfällen fremde Einsatzkräfte an die entsprechenden Einsatzstellen zu bringen.

Selbstverständlich wurden auch die örtlichen Vereine auf Anfrage hin bei ihren Feierlichkeiten durch Brandwachen bzw. Verkehrsregelungen unterstützt. Die Waldbegehung des Gemeinderates sowie die Seniorenfeier der

Gemeinde gehören zum Standardprogramm der Wehr.

Ein schwarzer Tag in der Geschichte der Feuerwehr war mit Sicherheit der 15. Juli. An diesem Tage ereignete sich nach einer Feuerwehrrübung ein schwerer Unfall, wobei ein Feuerwehrfahrzeug abstürzte und sich mehrfach überschlug. Glücklicherweise kamen alle Insassen mit dem Schrecken davon. Durch den Restwert des Fahrzeuges, der von der Versicherung erstattet wurde, Spenden, Einsparungen im Feuerwehrhaushalt und die Überlassung der Nato-Einsatzentschädigung, konnten die Kosten für ein Ersatzfahrzeug eingeschränkt werden.

Am Samstag, den 28. November, konnte Bürgermeister Huber der Wehr einen gut erhaltenen, gebrauchten Mercedes-Sprinter mit neuer feuerwehrtechnischer Ausstattung als Einsatzleitwagen übergeben.

Die Freiwillige Feuerwehr wird auch in Zukunft darum bemüht sein, ihre Einsatzstärke zu erhalten. Dafür brauchen wir allerdings Nachwuchs. Bei der Bambini-Gruppe, in der sich Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren spielerisch auf die Feuerwehrarbeit vorbereiten lassen, sind noch genügend Plätze frei.

Auch die Jugendfeuerwehr, im Alter von 10 – 17 Jahren, würde sich über Neueinsteiger freuen. Erfreulich ist, dass aus der Jugendfeuerwehr in diesem Jahr 4 junge Leute in die aktive Wehr überwechseln.



Für das neue Jahr möchten wir allen Bürgern von Weisenbach und Au versichern, jederzeit bereit zu sein, um bei Notfällen eingreifen und Hilfe leisten zu können.

Ein herzliches „Danke schön“ geht an alle Einwohner, die durch eine Spende, ob an die Gemeindegasse oder direkt an die Feuerwehr, unsere Arbeit unterstützen. Ein besonderer Dank an die Firmen Irth, Neukauf-Fitterer, Gebrüder Großmann, Klumpp-Abschleppservice und Smurfit Kappa, die durch ihre Spenden die Ersatzbeschaffung des verunfallten Fahrzeuges erleichterten.

Auch allen Besuchern und Gästen unserer Veranstaltungen gilt unser Dank.

Eine weitere große Hilfe und Unterstützung der Feuerwehr wäre, wenn sie Kinder und Enkel auf die Arbeit unserer Einrichtung aufmerksam machen würden, und diese zu einem Schnupperbesuch bei einem der Probetage bewegen könnten.

Ein Dank auch an alle Arbeitgeber, der Gemeinde Weisenbach, die es den Feuerwehrangehörigen ermöglichen, während der Arbeitszeit ihren Arbeitsplatz zu verlassen, um bei Notfällen helfen zu können.

Allen Einwohnern unserer Gemeinde wünschen wir für das Jahr 2010 alles erdenklich Gute. Viel Gesundheit, den Erhalt des Arbeitsplatzes und möglichst keine Feuerwehr im Haus.

## Kindergarten St. Christophorus

Das neue Jahr 2009 begann unser Kindergarten mit 48 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren. Auch das Krippenangebot wurde sehr erfreulich genutzt, da unsere Wurzelzwergengruppe mit 10 Kindern bereits voll belegt war.



Trotz vieler bildungspolitischer Unsicherheiten, hinsichtlich der Umsetzung des Orientierungsplanes und der drohenden strukturellen Veränderungen aufgrund rückläufiger Kinderzahlen, gelang es uns, eine gute pädagogische Arbeit im Kindergartenalltag zu verwirklichen.

Vom Orientierungsplan angeregt, wurde auch 2009 die individuelle Entwicklung jedes Kindes im Port Folio dokumentiert und eine maßgebende Konzeption unserer Einrichtung vom Team ausgearbeitet.

Desweiteren wurde, wie im Orientierungsplan empfohlen, die Zusammenarbeit mit externen Experten und heimischen Vereinen vertieft.

So durften wir im Juni eine Hundebesitzerin, im Juli und Dezember einen Imker, im Oktober und November Hobbyköche seitens

der Eltern und den Musikverein Weisenbach bei uns begrüßen. Sie alle bereicherten das Wissen der Kinder durch vielfältige Eindrücke und lebendiges Erleben. Hiermit nochmals ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft der Mitarbeit.

Für die Zukunft wünschen wir uns auch weiterhin eine enge Zusammenarbeit zwischen dem

durch dessen Hilfe unsere Feste und Feiern ermöglicht werden konnten und durch deren Erlös die Neuanschaffung von Bewegungselementen, wie Z. B. ein Barfußpark für den Außenbereich, Bewegungskreisel, Balancierigel, sowie verschiedene didaktische Materialien neu angeschafft werden konnten.

Auch die tolle Theatervorstellung vom Märchentheater „Sterntaler“, in Rastatt, die von diesem Erlös bezahlt wurde, war für die Kinder ein einmaliges Erlebnis.

Unsere Nikolaus- und Adventskalenderüberraschungen wurden ebenfalls aus diesem Etat finanziert.

Für die fruchtbare Mitarbeit des alten und neuen Elternbeirats möchte sich das gesamte Team hiermit nochmals recht herzlich bedanken. Wir wünschen uns auch weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.

Auch im Jahre 2009 gab es für die Kinder durch zahlreiche Feste und Exkursionen viel zu erleben und bestaunen:

Im Monat Februar feierten wir unsere traditionelle Kindergartenfaschingsparty, bei der zum Abschluss die Kinder mit der Geschichte des Bilderbuchs „die Dumme Augustine“, dargestellt von zwei Erzieherinnen und vor-

Kindergarten und den Bürgern und Vereinen.

Um unsere pädagogische Kompetenz zu vertiefen nahmen auch in diesem Jahr die Erzieherinnen an Fortbildungen teil.



Durch ein hervorragendes Miteinander mit dem Elternbeirat,

gelesen von einer Kindergartenmutter, überrascht wurden.

Im Mai stand die Familie im Mittelpunkt. So feierten wir im Rahmen eines kleinen Festprogramms der Kinder den Muttertag und luden bald darauf die Großeltern zu uns in den Kindergarten zum ebenfalls gemütlichen Beisammensein ein.

Im Juni besuchten wir mit 14 Vorschülern das Rastatter Schloss und nahmen neben einer speziellen Kinderführung am Kreativangebot der Schloßakademie teil.

Im Juli jagte ein Höhepunkt den anderen. So durfte für den Fotografen nett gelächelt werden.

Durch die tolle Unterstützung einer Mutter wurde es uns ermöglicht, den Vorschülern einen Einblick hinter die Kulissen des Südwestfunks in Baden-Baden zu bieten. So besuchten wir zuerst das Fallersstudio und danach die Grafik und Designabteilung, wo die Kinder auch selbst experimentieren konnten.

Unser diesjähriger Familienausflug führte uns nach Baiersbronn zum Holzweg: Obwohl der Wettergott nicht gnädig mit uns war, trotzten einige mutige Eltern und Erzieherinnen dem Regen und erlebten einen einmaligen Ausflug und einem Sahnehäubchen in der Eisdielen.

Die Sonnenkäferkinder erlebten in Forbach beim Hörnerich einen spannenden Ausflugstag.

Mit Gedichten, Liedern und Tänzen wurden am Ende unseres

Kindergartenjahres 12 Schulanfänger im Rahmen einer Feier mit Kaffee und Kuchen verabschiedet.



Nach den Sommerferien begann am 24. August das neue Kindergartenjahr.

Im September fand der traditionelle Informationse Elternabend mit der Elternbeiratswahl statt.

Die Erntedankfeier sowie ein Ausflug zum Puppenspiel in der Stadtbibliothek in Gaggenau, den die Projektgruppe der „Grashüpfer“, unternahm, waren die Höhepunkte des Oktobers.

Unsere klassische Martinsfeier am 11. November wurde wie immer von den neuen Schulanfängern in der Kirche gestaltet. Den Laternenumzug bereicherte in

diesem Jahr die musikalische Begleitung des Musikvereins Weisenbach, was bei allen Teilnehmern großen Anklang fand.

Das Jahr endete im Dezember mit einer Theatervorstellung in der Jahnhalle in Gaggenau für die Schulanfänger, unserer traditionellen Nikolausfeier im Kindergarten, einem gemeinsamen Adventssingen mit den Eltern und am 23. Dezember mit einer gruppeninternen Weihnachtsfeier mit Weihnachtsgeschenken der Gemeinde für jede Gruppe.

Auch unsere Wurzelzwergengruppe lud in diesem Jahr zum Weihnachtsbasteln mit den Eltern ein, was sehr gut angenommen und mit Begeisterung erlebt wurde.

Im Rückblick können wir sagen, ein sehr bewegtes aber auch schönes Kindergartenjahr liegt hinter uns und der Ausblick aufs neue Jahr 2010 hält einige Veränderungen für uns bereit.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützt haben und wünschen ein glückliches Neues Jahr.

